

Ankündigung: Gottesdienst für Entschlafene am 7. November aus Castrop-Rauxel-Nord

Westdeutschland/Castrop-Rauxel. Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland sendet bis auf Weiteres sonntags und mittwochs Gottesdienste aus wechselnden Gemeinden. Den regionalen Videogottesdienst am 7. November hält Bezirksältester Horst Knauf in der Gemeinde Castrop-Rauxel-Nord. An diesem Sonntag gedenken die neuapostolischen Christen weltweit der Verstorbenen.

Der Glaube an ein Weiterleben nach dem Tod gehört zu den Grundlagen christlichen Glaubens. Neuapostolische Christen glauben daran, dass auch Verstorbenen geholfen werden kann. Die durch das Opfer Christi erwirkte Erlösung ist nicht nur auf die Lebenden beschränkt, sondern reicht bis in die Bereiche der jenseitigen Welt.

Gottesdienste für Entschlafene feiern neuapostolische Christen jährlich drei Mal. In den Gemeinden wird in diesen Gottesdiensten der Entschlafenen in besonderer Weise gedacht. In persönlichen und gemeinsamen Gebeten wenden sich die Gottesdienstteilnehmer in Fürbitte an Gott und anempfehlen die Toten seiner gnädigen Allmacht.

Videogottesdienst aus Herne

Am 7. November 2021 kommt der Videogottesdienst aus der Gemeinde Castrop-Rauxel-Nord im Kirchenbezirk Herne. Den Gottesdienst halten wird Bezirksältester Horst Knauf, Leiter des örtlichen Kirchenbezirks. Der Videogottesdienst richtet sich an alle Gemeindemitglieder, die keine Möglichkeit haben, einen Präsenzgottesdienst zu besuchen und für die im eigenen Bereich kein örtlicher Videogottesdienst ausgestrahlt wird.

Horst Knauf (61) dient seit 34 Jahren als Amtsträger. Gebürtig stammt er aus Castrop-Rauxel und diente in der örtlichen Gemeinde Ickern als Unterdiakon, Priester und Hirte. Im Jahr 2000 ordinierte ihn der damalige Bezirksapostel Horst Ehlebracht zum Bezirksältesten für Herne. Seitdem leitet er den Kirchenbezirk mit seinen heute neun Gemeinden.

Gemeinde mit langer Geschichte

Die Stadt Castrop-Rauxel war im 19. und 20. Jahrhundert geprägt durch den Bergbau. 1983 schloss die letzte Zeche in der Stadt. Es gibt hier heute noch zwei neuapostolische Gemeinden. Die heutige Gemeinde Castrop-Rauxel-Nord wurde 1904 mit der Ansiedlung der ersten Bergarbeiterfamilien im Gemeindebereich gegründet. In den Zechen wurden zahlreiche Arbeitskräfte benötigt. Besonders aus den Ostprovinzen wurden Bergleute mit ihren Familien angeworben, von denen viele neuapostolisch waren.

Das Kirchengebäude der Gemeinde ist 2013 modernisiert und erweitert worden. Der Gebäudekomplex vereinigt architektonische Ästhetik und Funktionalität. Der modern gestaltete Anbau ist durch große Fensterflächen geprägt, die Helligkeit und Transparenz vermitteln. Eine Anlage zur Regenwasserversickerung setzt ökologische und ökonomische Standards.

Empfangbar via YouTube und im IPTV-Portal

Die Übertragung startet gegen 9.45 Uhr, der Gottesdienst um 10 Uhr. Er entspricht dem gewohnten liturgischen Ablauf mit Feier des Heiligen Abendmahls. Die Liedtexte werden nicht eingeblendet.

Ausgestrahlt wird der Gottesdienst über das kircheninterne IPTV-Portal (für registrierte Nutzer) sowie öffentlich über den YouTube-Kanal der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Dieser ist erreichbar unter nak.tv.

Zentrale Telefonübertragung

Eine Übertragung des Gottesdienstes per Telefon wird für alle angeboten, die nicht die technischen Möglichkeiten haben, den Videogottesdienst via Internet zu empfangen. Dazu steht eine Telefonnummer zur Verfügung: +49 69 5060 9806

Wem der Besuch der Gottesdienste nicht möglich ist, der kann auch einen Gottesdienst aus seiner zuständigen Ortsgemeinde oder der Region mitverfolgen. Die meisten Gemeinden bieten eine Übertragung per Telefon an. Andere streamen die Gottesdienste live über YouTube oder das IPTV-Portal. Telefonnummer und den nötigen PIN-Code oder Zugangsdaten zu den Videogottesdiensten erhalten Interessierte über ihre Gemeinde.

Hinweis: Übertragungsausfall am 3. November

Bei der Ausstrahlung des Videogottesdienstes aus Groß-Gerau am Mittwoch, dem 3. November 2021 kam es bedauerlicherweise zu einem längeren Ausfall von etwa 20 Minuten ab 19.35 Uhr. Grund war eine falsche Konfiguration des Streams auf Gebietskirchenebene. Ab 19.55 Uhr lief der Stream wieder. Es war der erste Ausfall eines Videogottesdienstes seit 1,5 Jahren und betraf rund 2.800 Zuschauer bei YouTube und weitere rund 250 im IPTV-Portal.

4. November 2021

Text: Frank Schuldt

Fotos: Privat






